

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
HAHN Kunststoffe GmbH (vormals: Hahn Kunststoffe GmbH Am Flugplatz Hahn Bärenbach (vormals: Lautzenhausen - Flughafen Hahn))	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	05.03.2020



HAHN Kunststoffe GmbH (vormals: Hahn Kunststoffe GmbH Am Flugplatz Hahn)

Bärenbach (vormals: Lautzenhausen – Flughafen Hahn)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Bilanz

Aktiva

	2018 Geschäftsjahr	2017 Vorjahr
A. Anlagevermögen	19.969.096,42	9.847.615,51
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23.209,00	63.837,00
II. Sachanlagen	12.410.819,50	9.501.665,59
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.601.809,50	5.861.399,60
2. technische Anlagen und Maschinen	2.631.864,00	2.033.108,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.146.215,00	762.498,49
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.030.931,00	844.659,50
III. Finanzanlagen	7.535.067,92	282.112,92
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.777.000,00	277.000,00
2. Beteiligungen	5.112,92	5.112,92
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.752.955,00	
B. Umlaufvermögen	26.478.383,85	26.995.523,63
I. Vorräte	6.336.187,70	6.738.217,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.176.956,44	16.580.010,71
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.306.997,02	1.805.097,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.070.997,97	14.401.357,85
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	486.850,00	1.962.514,28
3. sonstige Vermögensgegenstände	798.961,45	373.555,61
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.965.239,71	3.677.295,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	54.872,43	97.401,06
Summe	46.502.352,70	36.940.540,20

Passiva

	Geschäftsjahr	
A. Eigenkapital	41.206.896,50	32.865.701,90
I. Gezeichnetes Kapital	245.700,00	245.700,00
1. eigene Anteile	-61.400,00	-61.400,00
2. nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00	0,00
3. eingefordertes Kapital	307.100,00	307.100,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	32.120.001,90	25.782.353,29
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		0,00
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	8.841.194,60	6.837.648,61
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	211.057,03	194.109,40
C. Rückstellungen	3.942.265,26	2.653.137,74

	2018 Geschäftsjahr	2017 Vorjahr
1. Steuerrückstellungen	1.059.530,00	472.446,16
2. sonstige Rückstellungen	2.882.735,26	2.180.691,58
D. Verbindlichkeiten	1.123.507,28	1.212.929,42
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	758.962,83	969.393,92
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	55.795,38	22.039,10
4. sonstige Verbindlichkeiten	308.749,07	221.496,40
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	308.749,07	221.496,40
davon aus Steuern	124.165,67	186.838,47
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.351,52	838,56
E. Rechnungsabgrenzungsposten	18.626,63	14.661,74
F. Passive latente Steuern		0,00
Summe	46.502.352,70	36.940.540,20

Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2018 - 31.12.2018	01.01.2017 - 31.12.2017
	€	€
1. Rohertrag	35.976.870,07	29.426.839,84
2. Personalaufwand	12.529.173,97	10.991.072,22
a) Löhne und Gehälter	11.019.105,97	9.590.554,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.510.068,00	1.400.517,89
- davon für Altersversorgung	39.582,77	37.610,09
3. Abschreibungen	1.559.244,47	1.292.773,11
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.559.244,47	1.292.773,11
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.281.403,55	7.631.993,24
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	309.257,52	63.943,90
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.672,66	37.047,75
davon aus verbundenen Unternehmen	35.537,42	30.721,02
Erträge aus anderen Wertpapieren	118.265,61	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	86.413,62	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.504,28	13.300,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.622.068,45	9.534.749,02
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.772.822,88	2.690.268,24
9. sonstige Steuern	8.050,97	6.832,17
10. Jahresüberschuss	8.841.194,60	6.837.648,61

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			31.12.2018
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	332.636,64	8.094,97	0,00	340.731,61
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	7.027.694,28	1.090.381,14	0,00	8.118.075,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.250.987,80	1.418.569,33	333.931,48	13.335.625,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.213.061,01	742.023,44	66.801,73	3.888.282,72
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	844.659,50	1.186.271,49	0,00	2.030.930,99
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	277.000,00	1.550.000,00	0,00	1.827.000,00
2. Beteiligungen	5.112,92	0,00	0,00	5.112,92
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		5.789.368,62	0,00	5.789.368,62
	23.951.152,15	11.784.708,99	400.733,21	35.335.127,93
		Abschreibungen		
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018

	01.01.2018	Abschreibungen		31.12.2018
		Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	268.799,64	48.722,97	0,00	317.522,61
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.166.294,68	349.971,24	0,00	1.516.265,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.217.879,80	806.438,33	320.556,48	10.703.761,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.450.562,52	354.111,93	62.606,74	2.742.067,71
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	36.413,62	0,00	36.413,62
	14.103.536,64	1.645.658,09	383.163,22	15.366.031,51
				Buchwerte
				01.01.2018
				31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			23.209,00	63.837,00
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken			6.601.809,50	5.861.399,60
2. Technische Anlagen und Maschinen			2.631.864,00	2.033.108,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.146.215,01	762.498,49
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau			2.030.930,99	844.659,50
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			1.777.000,00	277.000,00
2. Beteiligungen			5.112,92	5.112,92
3. Wertpapiere des Anlagevermögens			5.752.955,00	0,00
			19.969.096,42	9.847.615,51

ANHANG für das Geschäftsjahr 2018

HAHN Kunststoffe GmbH, Hahn-Flughafen

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die HAHN Kunststoffe GmbH hat ihren Sitz in Hahn-Flughafen und ist im Handelsregister beim Registergericht Bad Kreuznach unter der Nummer HRB 3134 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft i.S.d. §§ 264,267 Abs. 2 HGB auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig unter Ansatz der steuerrechtlich jeweils zulässigen Höchstsätze linear abgeschrieben. Soweit außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Teilwert erforderlich sind, werden diese vorgenommen. Bewegliche und unbewegliche Anlagegüter werden pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird.

Erhaltene Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen werden in einem Sonderposten passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände rätierlich aufgelöst. Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit erforderlich wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens einbezogen.

Forderungen werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung von 1% (i.V. 1%) des Forderungsbestandes Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Bestände sind mit dem niedrigeren Stichtagskurs angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden im Rahmen der Zugangsbewertung zum Anschaffungskurs und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Im Falle von Restlaufzeiten von einem Jahr und weniger werden auch buchmäßige Umrechnungsgewinne erfasst. Bei Vermögensgegenständen und Schulden mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Umrechnung unter Beachtung des Imparitätsprinzips.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Anteilshöhe	Jahresergebnis Euro	Eigenkapital Euro
Hahn International GmbH	100,00%	-2.470,35 EUR	1.568.243,68 EUR
Hahn France SASU (über Hahn Int. GmbH)	100,00%	-82.756,62 EUR	282.553,00 EUR
Hahn Plastics North America Ltd. (über Hahn Int. GmbH)	100,00%	-177.521,00 CAD	-399.365,00 CAD
PRECO System S.R.L. (über Hahn Int. GmbH)	51,00%	27.500,12 EUR	569.910,00 EUR
Henne Kunststoffe GmbH	67,27%	-5.655,22 EUR	302.595,77 EUR

Wertpapiere des Anlagevermögens in Form von Fremdwährungsanleihen in kanadischen Dollar und norwegischen Kronen werden erstmalig im Geschäftsjahr bilanziert und zum Kurswert des Abschlussstichtages aktiviert.

Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB)

Gegenüber den Gesellschaftern existieren keine Sachverhalte i. S. d. § 42 Abs. 3 GmbHG bzw. i. S. d. § 264c Abs. 1 HGB.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von 10.166.537,66 Euro (Vorjahr: 14.259.893,13 Euro) Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Davon entfallen 910.418,66 Euro (Vorjahr: 274.799,45 Euro) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Außerdem beinhalten die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 904.460,31 Euro (Vorjahr: 141.464,72 Euro).

Davon entfallen 417.610,31 Euro (Vorjahr: 141.464,72 Euro) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 486.850,00 Euro (Vorjahr: 1.962.514,28 Euro).

Die flüssigen Mittel dienen mit TEUR 179 der Besicherung einer Bankbürgschaft.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich in Höhe von Tsd. Euro 1.155 und Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb von Tsd. Euro 1.727. In den Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sind im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantieme- und Urlaubsansprüchen enthalten. Die Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb enthalten im Wesentlichen Gewährleistungsverpflichtungen und ausstehende Lieferantenrechnungen. Bei Rückstellungen, die eine Laufzeit von unter einem Jahr haben, wurde von einer Abzinsung abgesehen.

Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 1.136.697,82 (Vorjahr: Euro 1.190.890,32).

Aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen besteht eine Verbindlichkeit von 5.000,00 Euro (Vorjahr: 0,00 €) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten beinhalten in Höhe von 50.795,38 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Die zum Vorjahresstichtag bestandene Patronatserklärung zugunsten der Hahn France S.A.S., Metz, hat keine Gültigkeit mehr.

Anderweitige Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag bestehen nicht.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von Euro 455.758,83 (Vorjahr: Euro 437.651,43), die auf Stromsteuererstattungen für Vorjahre entfallen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern betreffen das Ergebnis des Geschäftsjahres.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen noch Zahlungsverpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen resultierend aus Leasing-, Wartungs- und sonstigen Verträgen in Höhe von Euro 88.287,48 (Vorjahr: Euro 155.600,77).

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

	2018	2017
Arbeitnehmergruppen	Zahl	Zahl
Arbeiter	149,00	147,00
Angestellte	68,00	63,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt somit:	217,00	210,00

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Stephan Seibel, Peterswald-Löffelscheid (Geschäftsführer Bereich Produktion und Verwaltung)

Marco Bräuß, Kirchberg (Geschäftsführer Bereich Vertrieb und Marketing)

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Jahresabschlussprüfungskosten

Die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses betragen im Geschäftsjahr 2018 Euro 38.240,00. Davon entfallen Euro 25.000,00 auf Prüfungskosten, Euro 5.740,00 auf Steuerberatungskosten und Euro 7.500,00 auf sonstige Beratungskosten.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt Euro 8.841.194,60.

Die Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung liegt noch nicht vor, diese wird in der nächsten Gesellschafterversammlung beschlossen werden.

Hahn-Flughafen, 10.05.2019

Stephan Seibel

Marco Bräuß

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand	Zugänge 2018	Abgänge 2018	Umbuchungen 2018	Stand
	01.01.2018				31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	332.636,64	8.094,97	0,00	0,00	340.731,61
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.027.694,28	748.830,94	0,00	341.550,20	8.118.075,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.250.987,80	1.095.007,79	333.931,48	323.561,54	13.335.625,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.213.061,01	660.127,63	66.801,73	81.895,81	3.888.282,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Sau	844.659,50	1.933.279,04	0,00	-747.007,55	2.030.930,99
	23.336.402,59	4.437.245,40	400.733,21	0,00	27.372.914,78
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	277.000,00	1.550.000,00	0,00	0,00	1.827.000,00
2. Beteiligungen	5.112,92	0,00	0,00	0,00	5.112,92
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	5.789.363,62	0,00	0,00	5.789.368,62
	282.112,92	7.339.368,62	0,00	0,00	7.621.481,54
	23.951.152,15	11.784.708,99	400.733,21	0,00	35.335.127,93
Abschreibungen					
	Stand	Zugänge	Abgänge		Stand
	01.01.2018	2018	2018		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		268.799,64	48.722,97	0,00	317.522,61
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.166.294,68	349.971,24	0,00	1.516.265,92
2. Technische Anlagen und Maschinen		10.217.679,80	806.438,33	320.556,48	10.703.761,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.450.562,52	354.111,93	62.606,74	2.742.067,71
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Sau		0,00	0,00	0,00	0,00
		13.834.737,00	1.510.521,50	383.163,22	14.962.095,28
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	50.000,00	0,00	50.000,00
2. Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	36.413,62	0,00	36.413,62
		0,00	86.413,62	0,00	86.413,62
		14.103.536,64	1.645.658,09	383.163,22	15.366.031,51
Buchwerte					
		Stand		Stand	
		31.12.2018		31.12.2017	
		EUR		EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte				23.209,00	63.837,00
II. Sachanlagen					

	Buchwerte	
	Stand	Stand
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.601.809,50	5.861.399,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.631.864,00	2.033.108,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.146.215,01	762.498,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.030.930,99	844.659,50
	12.410.819,50	9.501.665,59
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.777.000,00	277.000,00
2. Beteiligungen	5.112,92	5.112,92
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.752.955,00	0,00
	7.535.067,92	282.112,92
	19.969.096,42	9.847.615,51

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Seit 27 Jahren verwertet das Unternehmen Sekundär-Kunststoffe aus den Post Consumer Bereich werkstofflich zu neuen Produkten, Fertigteilen und Profilen.

Das Sortiment beinhaltet über 2.000 verschiedenartige Produkte, die mit eigenem Formwerkzeugbau hergestellt werden und in unterschiedlichen Branchen und Industriebereichen Anwendung und Nutzen finden.

Sekundärrohstoffe werden in den eigens entwickelten Aufbereitungsanlagen trocken –mechanisch gereinigt und energieschonend zu einem qualifizierten Vorprodukt aufbereitet. Die auf diese Weise hergestellten Rohwaren werden anschließend ausschließlich in der eigenen Fertigteileproduktion verarbeitet.

Die Absatzmärkte für unsere Produkte sind hauptsächlich in den Bereichen Gartenlandschaftsbau, Wasserbau, Handwerk, Kommunale Einrichtungen sowie Industrie zu finden.

Die Rohstoffversorgung wird über die langjährige Belieferung durch mehrere duale Systeme und Sortieranlagen sichergestellt. Als zertifiziertes Verwertungsunternehmen tragen wir mit unseren Partnern zur Erreichung der gesetzlichen Verwertungsquoten gemäß VerpackG erheblich bei.

2. Forschung und Entwicklung

Das Produktportfolio der Hahn Kunststoffe GmbH ist durch die Entwicklung von neuen Produkten weiterhin stark gewachsen. Sowohl im Standardprodukt-, als auch im Exklusivproduktbereich, sind neue Produktideen umgesetzt und zur Marktreife gebracht worden. Die Qualität des Werkstoffs hanit® wurde durch technische Weiterentwicklungen im Herstellungs- und Qualitätssicherungsprozess den erhöhten Produktanforderungen angepasst.

Unsere hausinterne Konstruktions- und Entwicklungsabteilung arbeitet in Zusammenarbeit mit Hochschulen und externen Prüflabors an der Optimierung unserer Produktionsprozesse, sowie an der Weiterentwicklung unseres Produktportfolios.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die sich stetig eintrübende Weltkonjunktur beschert den Märkten ein leicht unter Vorjahr bleibendes Wachstum und einen stagnierenden Außenhandel.

Das gesamtwirtschaftliche Wachstum in Deutschland und im Euroraum verläuft trotzdem auf einem stabilen Niveau.

Die spezifische Marktsituation ist in den letzten Jahren durch eine starke Wettbewerbsverdrängung gekennzeichnet. Wir begegnen dieser Entwicklung durch innovative Produkte, einem hohen Maß an Qualität und kurzen Lieferfristen. Unseren Marktanteil konnten wir dadurch stetig steigern.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr verlief positiv. Die Umsatzzahlen lagen über Plan. Das Betriebsergebnis lag um 19,63 % über Plan.

a) Ertragslage

Wir können auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Das Rohergebnis beträgt 35.976 TEUR und ist gegenüber dem Vorjahr um rund 22,26 % gestiegen.

Die Personalaufwendungen sind aufgrund des Wachstums um 13,99 % gestiegen. Bei den Abschreibungen ist aufgrund des erhöhten Investitionsvolumens ein Anstieg um 20,61% zu verzeichnen.

Die Kosten der Warenabgabe sind aufgrund der gestiegenen Ausfuhrtonnage um 25,41 % gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um 19,39 % gestiegen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt 12.599 TEUR (Vorjahr: 9.504 TEUR) und ist somit um 32,56 % gestiegen.

Die Umsatzerlöse im Inland betragen 24.986 TEUR, die Umsatzerlöse im Ausland betragen 15.462 TEUR.

Die Mitarbeiteranzahl am Ende des Geschäftsjahres beträgt 237 Beschäftigte. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 10,5 %.

Wesentliche Erträge wurden durch die Stromsteuererstattung des Vorjahres in Höhe von 455 TEUR generiert.

Der Jahresüberschuss für 2018 beläuft sich auf 8.841 TEUR. Dies bedeutet eine Verbesserung um 2.003 TEUR bzw. 29,3 %.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt 88,35 % und liegt wie auch im Vorjahr (89,0%) auf einem weiterhin hohen Niveau.

Das Unternehmen hat keine Finanzschulden.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag im Berichtsjahr bei 14.522 TEUR (7.290 TEUR Vorjahr).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr in Höhe von rd. 4.437 TEUR Investitionen in das Sachanlagevermögen getätigt. Darüber hinaus wurden Investitionen von rd. 7.339 TEUR in das Finanzanlagevermögen getätigt.

Dabei fielen die wesentlichen Investitionen in den Ausbau von Hof- und Lagerflächen, dem Bau von weiteren Produktionsanlagen und Formwerkzeugen, dem Ausbau der Energieversorgung und dem Bau einer weiteren Aufbereitungslinie sowie Investitionen in Fremdwährungsanleihen auf Seiten des Finanzanlagevermögens.

Außerdem wurde mit dem Bau einer weiteren Halle für Kommissionier- und Montagearbeiten begonnen.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 26 % gestiegen.

Die Strukturen des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Das Anlagevermögen hat sich durch die Investitionen stark erhöht.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Rohertrag, Umsatzrentabilität und die Cash-Flow-Umsatzrentabilität heran.

Die Umsatzrentabilität berechnen wir mit dem Betriebsergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, die Cash-Flow-Umsatzrentabilität aus der Summe aus Jahresergebnis und Abschreibungen.

Der Rohertrag (ohne sonstige betriebliche Erträge) ist gegenüber dem Vorjahr um 22,69 % gestiegen.

Die Umsatzrentabilität hat sich im Geschäftsjahr um 1,0 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die Cash-Flow-Umsatzrentabilität ist auf 33,9% (i. V. 20,6%) angestiegen.

Diese Kennzahlen sind wiederum sehr zufriedenstellend. Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gut.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung entspricht unseren Erwartungen.

III. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung unseres Unternehmens zu unterstützen, werden wir auch weiterhin auf Innovation und Produktqualität setzen.

Wachstumsmärkte sehen wir vor allem im europäischen Ausland, sowie in Nordamerika.

Die Umsatzausweitung für das Geschäftsjahr 2019 schätzen wir auf rund 7,5 %.

Wir erwarten eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Das prognostizierte Betriebsergebnis 2019 beträgt 12.500 TEUR.

IV. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund dieser voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft sind besondere Branchenrisiken, die die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen oder deren Bestand gefährden könnten, derzeit nicht zu erkennen.

Die Gesellschaft weist auf Seiten der Kunden keine Risikokonzentration auf.

Die positive Entwicklung in den vergangenen Jahren hat die Marktstellung unseres Unternehmens weiter gefestigt.

Spezielle ertragsorientierte Risiken sehen wir in unserem Unternehmen zurzeit nicht.

Die Schwierigkeit der Rohstoffwarenbeschaffung hat sich gegenüber den Vorjahren entspannt. Gesetzliche Regelungen aus dem VerpackG und der Gewerbeabfallverordnung, sowie der chinesische Importstopp für Plastikmüll wirken sich positiv auf die Beschaffung aus.

Die in ausreichendem Maße vorhandenen liquiden Mittel lassen keine finanzwirtschaftlichen Risiken erkennen.

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Zuverlässigkeit, innovation und besonderer Qualität begegnen.

Risiken in der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft sehen wir zurzeit nicht.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sind wir für die Bewältigung der zukünftigen Aufgaben gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht zu erkennen.

Hahn-Flughafen, 10. Mai 2019

Stephan Seibel, Geschäftsführer

Marco Bräuß, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hahn Kunststoffe GmbH, Lautzenhausen - Hahn Flughafen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hahn Kunststoffe GmbH, Lautzenhausen - Hahn Flughafen, — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hahn Kunststoffe GmbH, Lautzenhausen - Hahn Flughafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 10. Mai 2019

**Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Robert Schreiner, Wirtschaftsprüfer

Willi Viefers, Wirtschaftsprüfer
